

Immer mehr Primarschüler spucken zu Hause ins Röhrchen

Die Bereitschaft, bei den wöchentlichen Coronamassentests im Baselbiet mitzumachen, ist hoch.

bz, 10.03.2021

Seit einer Woche macht Baselland ernst: Das Programm «Breites Testen», das unter anderem wöchentliche Coronamassentests an Schulen vorsieht, kommt langsam richtig ins Rollen. Bis Ende März sollen alle Schulen bis zu Gymnasium und Berufsschule eingebunden werden. Die Teilnehmerquote liege an den Volksschulen bei 70 bis 80

Prozent, wie Andrea Bürki vom Informationsdienst des Krisenstabs auf Anfrage sagt – an der International School Basel in Reinach und Aesch gar bei 99,8 Prozent. Über 8800 Personen seien vergangene Woche getestet worden.

Primarschule Binningen mit «logistischen Schwierigkeiten»

Diese Woche haben weitere Schulen begonnen, die freiwilligen Speichelproben zu entnehmen. Die Empfehlung des Kantons ist klar: Auf der Primarstufe inklusive Kindergarten spucken die Kinder in der ersten Schulstunde unter Aufsicht der Lehrperson in die Röhrchen. Auf der Sekundarstufe dürfen sie es zu Hause tun und die Probe mitbringen.

Doch kurz vor der ersten Durchführung flatterten bei vielen Eltern von Kindergärtnern oder Primarschülern neue Infoschreiben ins Haus. «Die Primarstufe Muttenz hat beschlossen, dass die Probengewinnung auch zu Hause unter der Aufsicht der Eltern gemacht werden kann», heisst es etwa in einem Brief der Schulleitung der Primarstufe Muttenz vom Montag – zwei Tage vor Teststart. Und die Schulleitung der Primarstufe Binningen schrieb vergangenen Freitag alle Eltern von Kindergartenschülern an: «Im Zusammenhang mit dem Testen kleiner Kinder und dem Beginn des Unterrichts haben sich logistische Schwierigkeiten ergeben. Wir bitten Sie deshalb, die Speichelabgabe Ihres Kindes am Dienstag zu Hause vorzuneh-

men.» Das nötige Röhrchen mit NaCl-Lösung kam am Montag per Post. Gleichentags erhielten Eltern von Schülern des Binninger Neusatzschulhauses ein E-Mail, dass es bei den Röhrchen Lieferschwierigkeiten gab und ihr Schulhaus erst kommende Woche an die Reihe kommt.

«Die Situation ist derzeit sehr dynamisch», hält Thomas Schmid, Gesamtschulleiter der Primarstufe Binningen, gegenüber der bz fest. Auch die Informationen und Vorgaben des Kantons an die Schulen würden häufig ändern, weswegen sie oft kurzfristig reagieren müssten. Die Empfehlung des Kantons, dass die Primarstufe im Unterricht getestet wird, konnte Binningen im Kin-

dergarten nicht umsetzen. Der Grund: «Dann könnten wir den Zeitplan des Kantons nicht einhalten», so Schmid. Die Speichelproben würden in Binningen nämlich bereits um 8.40 Uhr morgens abgeholt. Da der Kindergarten erst um 8.30 Uhr beginnt, wäre der Zeitdruck zu gross. Der Unterricht der Primarschüler hingegen startet um 8 Uhr, sodass es möglich ist. Schmid:

«Wir sammeln die Erkenntnisse des Heimtestens der Kindergärtner und entscheiden dann, ob wir diese Methode auf die ganze Primarstufe ausweiten.» In Muttenz ist es bereits für die ganze Primarstufe zu Hause möglich – allerdings explizit als Option. «Es ist am einfachsten, wenn die Kinder die Spei-

chelprobe direkt nach dem Aufstehen abgeben. Das ist wirklich keine Hexerei», sagt Schulleiterin Marianna Hersche. Eine Regel hat sich dabei nicht verändert: Die Stunde vor dem Test dürfen die Kinder weder essen, trinken noch Zähne putzen.

Michael Nittnaus und Kelly Spielmann

ANZEIGE



format
brigitte
hürzeler

schneidergasse 27 basel
100% swiss made

Besuchen Sie unseren Online-Shop
format-brigitte-huerzeler.ch

ANZEIGE



SWISS
OUTLET

UHREN, SCHMUCK & MEHR...

BIS ZU **-85%**

GROSSE
ERÖFFNUNG

13.03.21 VON 11:00
BIS 16:00

ZENTRUMSTR.9 | 4323 WALLBACH (CH)
www.SWISS-OUTLET-SHOP.ch

Stadt meldet weiteren Todesfall – Infektionszahlen steigen leicht

Der Kanton Basel-Stadt vermeldete gestern 19 Neuinfektionen mit dem Coronavirus, das Gesamttotal seit Ausbruch der Pandemie stieg damit auf 9990; im Landkanton wurden 49 Neuansteckungen registriert, das Total stieg damit auf 13 888. Aus den Solothurner Bezirken Dorneck und Thierstein wurden fünf Neuinfektionen gemeldet, das Total beträgt hier nun 1376. Damit nehmen die Ansteckungszahlen im Mehrtagesvergleich wieder leicht zu; in Basel lag die 14-Tage-Inzidenz gestern bei 131, in Baselland bei

150 und im Schwarzbubenland bei 158. Hospitalisiert waren in Basel 13 Personen (mit Wohnsitz im Stadtkanton), in Baselland 15. Diese Zahlen sind in beiden Kantonen seit Tagen stabil. Basel-Stadt musste gestern zudem einen weiteren Todesfall vermelden. Insgesamt verstarben nun 193 Personen in Zusammenhang mit einer Covid-19-Erkrankung. Zuvor blieb die Stadt rund zehn Tage ohne Coronatodesfall. In Baselland sind 211 Menschen verstorben (gegenüber Vortag unverändert). (bz)